



Positive Bilanz aus 30 Jahren Uhu-Schutz

ANL, Laufen/Bayern. Ein bisschen stolz konnten sie schon sein, die Vogelschützer, die anlässlich einer internationalen Fachtagung zum Vogel des Jahres 2005, dem Uhu, vom 29. - 30. 4. in Aschaffenburg zusammen gekommen waren, um sich über Bestandsentwicklungen, Gefährdungsursachen und praktische Probleme zu informieren und auszutauschen. Durch konsequenten Schutz, Wiederansiedlungsprojekte und unermüdliche Überzeugungsarbeit hatten sie erreicht, dass der in Deutschland um die Mitte des letzten Jahrhunderts kurz vor dem Aussterben stehende Vogel heute wieder einen Brutbestand von mehr als Tausend Paaren aufweist und wieder in allen Bundesländern vorkommt. Sorgen bereiten allerdings regionale und lokale Rückgänge, für die es bislang noch keine zufrieden stellende Erklärung gibt.

Die Aufklärung der Bestandsverluste durch wissenschaftliche Untersuchungen war denn auch eine wesentliche Forderung der Fachtagung, damit die bisherigen Erfolge nicht mittelfristig in Frage gestellt würden. Außerdem wollen die Vogelschützer auch weiterhin ihre Anstrengungen zum Uhu-Schutz fortführen. Dies betrifft die bisher erfolgreiche Beratung von Steinbruchbetreibern, die verstärkte Kontaktaufnahme mit Winzern, in deren Weinbergen Uhus brüten, vor allem auch das Entschärfen von Stromleitungen, an denen immer noch zahlreiche Uhus verunglücken. Auch naturschutzpolitisch solle das Jahr des Uhus genutzt werden, um die Verwirklichung der Europäischen Vogelschutzrichtlinie einzufordern. □

NATUR INVENTUR

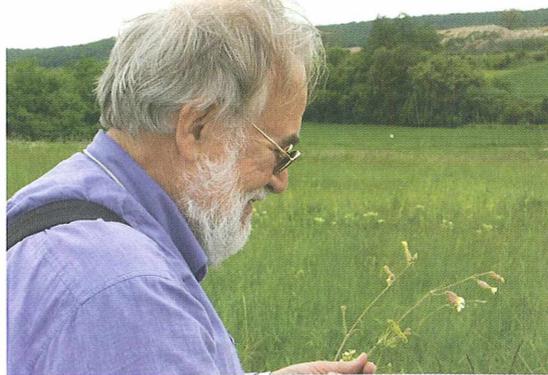
Sensationeller Labkrautfund

Erfolgreicher Burgenländischer Tag der Artenvielfalt

Ferngläser, Bestimmungsbücher und Insektennetze gehörten zu den wichtigsten Utensilien der rund 100 Naturbegeisterten, die die Flora und Fauna ihrer Umgebung erkundeten. Anlässlich des „Tages der Artenvielfalt am 22. 5. 05, vom NATURSCHUTZBUND Burgenland zum ersten Mal ausgerufen, galt es, die ungeahnte Artenvielfalt in und um unsere Dörfer zu entdecken und zu dokumentieren. Namhafte Experten eröffneten den interessierten Teilnehmern neue Perspektiven bei der Bewertung und Betrachtung der Umwelt. Eine kleine Sensation war die Entdeckung des Dreihörnigen Labkrautes (*Galium tricornutum*) auf einer unscheinbaren Brachfläche. Die sehr seltene Art ist in weiten Teilen Österreichs bereits ausgestorben. Viele Teilnehmer zeigten sich auch überrascht, auf den Feuchtwiesen zwischen Deutschkreutz und Horitschon den Osterluzeifalter (*Zerynthia polyxena*) sowie den Eschenscheckenfalter (*Euphydryas maturna*) zu entdecken – zwei Falterarten, die in der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie der EU als gefährdet eingestuft sind.

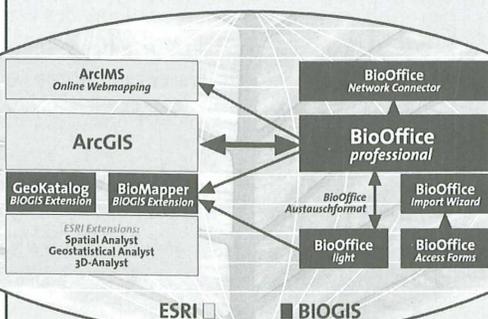
Insgesamt fanden zehn Exkursionen in die nähere Umgebung von Großwarasdorf im Mittelburgenland statt. Es zeigte sich, dass trotz ausgeräumter Kulturlandschaft noch einiges an Artenreichtum vorhanden ist. Erfahrene Waldpädagogen unterstützten die jugendlichen Teilnehmer. Besonders spannend fanden die Kinder Rückenschwimmer, Wasserkorpione, Kaulquappen und viele andere Wassertiere, die, aus einem nahen Tümpel geschöpft, in Becherlupen neugierig beobachtet wurden. □

Renate Roth, Botanikerin, ÖNB-Burgenland/HA



Ganz aus dem Häuschen: Der Botaniker Prof. Fischer mit dem entdeckten Dreihörnigen Labkraut
© R. Roth

Biodiversität lebt vom Austausch – mit BioOffice



Das nahtlose Zusammenspiel der BioOffice-Produktfamilie mit ESRI-Software bietet Biologen und Ökologen die optimale Plattform für professionelles Management von Biodiversitätsdaten.

Mehr über unsere Produkte zum Erfassen, Auswerten, Präsentieren und Dokumentieren biologischer Verbreitungsdaten und Sammlungen unter www.biogis.at.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2005_3-4](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [Erfolgsstory: 30 Jahre erfolgreicher Uhuschutz in Bayern; Natur-Inventur: Sensationeller Labkrautfund 2](#)